

Bavariavikingen



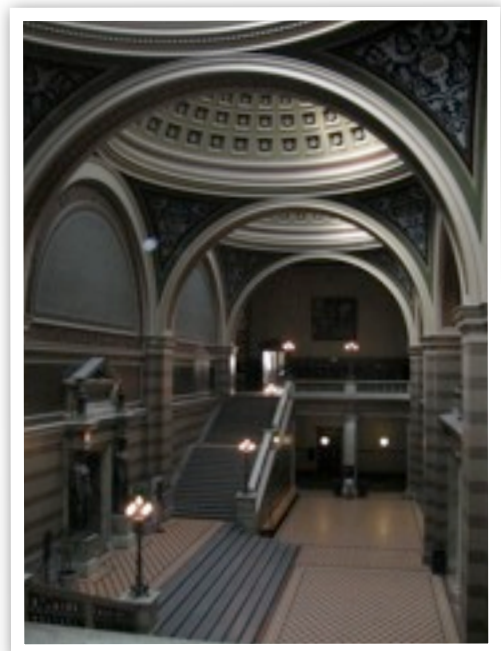
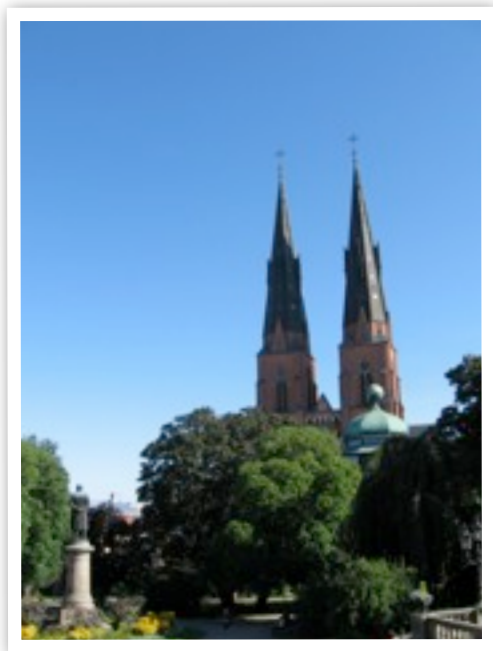
*Mitteilungsblatt
der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.
München*

Die Themen unserer Ausgabe:

- Weltkulturerbe - Codex Argenteus*
- Älter werden in Schweden*
- August Strindberg - Jubiläumsjahr*
- Wehrmachtsdeserteur Peter Kellnberger*

Frühlingsausgabe 2012

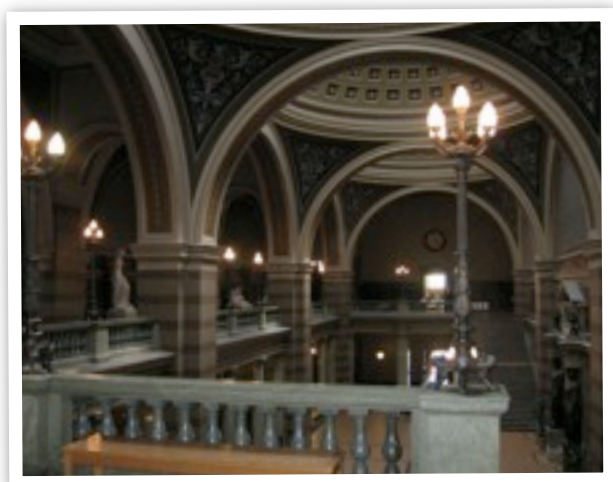
Weltkulturerbe – Codex Argenteus



Seit 17. Juni 2011 hat Schweden ein neues Weltkulturerbe vorzuweisen: den Codex Argenteus, aufbewahrt in der Hauptbibliothek (Carolina Rediviva) der Universität von Uppsala. Die Pläne der Bibliothek stammen von Carl Fredrik Sundvall und sie wurde 1622 einge-

weiht. 1888 bis 1892 fanden größere Umbauten statt, ebenso 1915 bis 1917 im Außenbereich.

Der Codex Argenteus bildet den Rest einer Abschrift der Evangelien und wurde mit Silber- und Goldtinte auf



dünnes Pergament geschrieben, das mit Purpuralerei versehen ist. Ursprünglich muss diese Abschrift 336 Blätter umfasst haben, heute existieren nur noch 187 Blätter. Außerdem wurde 1970 in der Schatzkammer des Doms zu Speyer ein weiteres Blatt gefunden und ist seitdem dort aufbewahrt.

Das ursprüngliche Evangeliar geht auf den westgotischen Bischof Wulfila (311 - 383) zurück, der im 4. Jahrhundert die Bibel in einer germanischen Sprache, dem Westgotischen, herausgegeben hat. Wahrscheinlich wurde um 500 in Norditalien diese jetzt erhaltene Abschrift für Theoderich den Großen (451/56 – 526) getätigt und ist eines der wenigen schriftlichen Zeugnisse einer germanischen Sprache, besonders des Westgotischen. Bis 1573 war der Codex im Benediktinerkloster Werden bei Essen aufbewahrt. Nach dem Verkauf durch den Abt Heinrich Duden gelangte der Codex Argenteus in den Besitz des Kaisers Rudolfs II. (1552 - 1612) und somit zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen. Er ließ den Codex auf der Prager Burg aufbewahren. Zum Ende des 30jährigen Krieges (1648) plünderten schwedische Truppen diese Burg und so gelangte der Codex über

Umwege (Niederlande) in den Besitz der späteren Königin Christina von Schweden. Der schwedische Reichskanzler Magnus Gabriel de la Gardie konnte den Codex 1669 in seine Universität übernehmen, da er zugleich Kanzler der Universität von Uppsala war. Inzwischen bestand der Codex nur noch aus 187 Seiten, die zusätzlich mit einem neu angefertigten Silbereinband geschützt wurden. Seitdem befindet sich der Codex Argenteus in der Hauptbibliothek in Uppsala.

Diese globale Wertschätzung – die Aufnahme in das Weltkulturerbe - liegt mit Sicherheit darin, dass es sich hier um eines der ältesten und zugleich umfassendsten Dokumente in gotischer Sprache handelt.

Der Codex Argenteus unterliegt einer strengen Sicherheitsvorschrift und darf von Privatpersonen nicht fotografiert werden. Wer sich trotzdem näher mit diesem uralten schriftlichen Zeugnis beschäftigen möchte, kann unter www.ub.uu.se/codexargenteus# die einzelnen Seiten betrachten und aktuelle Forschungsergebnisse nachlesen. Einen Besuch in Uppsala ersetzt dies natürlich nicht – ist die Stadt doch auch ohne den Codex Argenteus schon sehenswert.

(Walter Mirbeth, Dezember 2011)

NEU ! DSV-Videos und mehr:

[www.youtube.com/
user/DSVMuenchen](http://www.youtube.com/user/DSVMuenchen)

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder,

mit großem Elan haben wir vom Vorstand unsere Veranstaltungen organisiert. Besonders gelungen war unser „Julfest“ im Saal der Rogatekirche. Maria Senftleben hatte die Regie übernommen und mit Hilfe fleißiger Hände gab es ein echtes „Svenskt Julbord“, das von den Gästen sehr geschätzt wurde. Annika Vernbro und Frank Senftleben haben die Weihnachtsfeier musikalisch umrahmt. Vielen Dank allen mithelfenden Mitgliedern.

Das nächste Treffen wird unsere **Mitgliederversammlung** sein, zu der wir Sie alle herzlich einladen. Hier können Sie Anregungen und Kritik vorbringen. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich! Es wird anschließend wieder Getränke und einen kleinen Imbiss geben.

Gerne lade ich Sie zu einer Bergwanderung ein, bei der 600-800 hm

gegangen werden. Bitte ruft mich an, denn der Termin muss kurzfristig festgelegt werden, wegen des Wetters und der Fahrgemeinschaft (Auto oder Zug). Das Erklimmen eines Gipfels ist ein Erlebnis der besonderen Art. Man hat einen herrlichen Rundblick und dabei ein Gefühl der Leichtigkeit.

Hinweisen möchte ich Sie noch auf unseren schwedischen „Litteraturcirkel“, in dem wir aus gegebenem Anlass u.a. Strindbergs „Röda Rummet“ lesen. Dieses Jahr ist Strindberg-Jahr (100ster Todestag) und Sie werden auf unserer Homepage noch zu anderen Veranstaltungen zu seinen Ehren aufmerksam gemacht werden. Diese Seite ist immer eines Blickes wert.

Mit diesen Tips vom Vorstand grüßt Sie

Brigitte Sjöberg (Schriftführerin)

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Lena Andersson, Elritzenstraße 3, 81825 München	Tel: 089 / 429959
Schriftführerin:	Brigitte Sjöberg, Schießstättstraße 50, 82515 Wolfratshausen	Tel: 08171 / 10989
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	Santander Bank, München, BLZ: 700 101 11, Kontonummer: 1808788400	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Strindbergjahr 2012

August Strindberg wurde am 22. Januar 1849 in Stockholm geboren und starb daselbst vor 100 Jahren am 14.5.1912. Aus diesem Anlass finden 2012 in Schweden und weltweit verschiedene Veranstaltungen zu seinen Ehren statt. Schon im Vorfeld der Feierlichkeiten wurde kritisiert, dass die schwedische Regierung nur sehr geringe finanzielle Mittel für das Jubiläum bereitstellt und damit ihr Desinteresse an Schwedens bedeutendstem Schriftsteller bekundet www.fokus.se/2011/02/den-nya-strindbergsfejden.



Strindberg, 1905 (gemalt von Richard Berg)

Auf unserer Vereinshomepage www.d-s-v-m.de haben wir Links über Strindberg zusammengestellt, auf denen man weitere Informationen finden kann.

Strindberg stammt aus einem typisch bürgerlichen Elternhaus, in dem Bildung und Kultur, z.B. in Form regelmäßiger Hausmusikabende, gepflegt wurden. Sein Vater war Dampfschiffkommissio-

när und seine Mutter dessen frühere Hausangestellte. Nach dem Abitur studierte Strindberg Ästhetik und lebende Sprachen, begann ein Medizinstudium, das er jedoch bald wieder abbrach und versuchte erfolglos in verschiedenen Berufen (z.B. Scharfschütze, Prediger, Hauslehrer, Schauspieler) Geld zu verdienen. 1870 entschloss er sich dann sein Sprachstudium fortzusetzen und begann mit dem Schreiben. Gleichzeitig arbeitete er als Journalist für Dagens Nyheter und später als Sekretär der königlichen Bibliothek. Sein literarischer Durchbruch kam 1879 mit dem satirischen Gesellschaftsroman „Röda rummet (Das rote Zimmer)“, der oft als der erste moderne schwedische Roman angesehen wird. Generell gilt Strindberg als Erneuerer der schwedischen Prosa, indem er die deklamatorische Sprache der älteren Prosa durch moderne Umgangssprache und scharfe Alltagsbeobachtung ersetzte. Dies trifft auch für das Strindberg'sche Drama zu, in dem die Schauspieler eine natürliche Umgangssprache verwenden. Die Handlung in seinen Stücken betrifft oft die Themen Klassenkampf und psychologischer Stellungskrieg. Seine frühen Werke werden dem Naturalismus (z.B. „Der Vater“, „Fräulein Julie“), die späteren dem Expressionismus (z.B. „Nach Damaskus“) zugerechnet.

Eine besondere Literaturform Strindbergs ist das Kammerspiel, dessen Bezeichnung auf das gleichnamige 1906 in Berlin eröffnete Theater Max Reinhardts wie auch auf die Form der Kammermusik (d.h. kleine Besetzung) zurückgeht. Seine Kammerspiele schrieb Strindberg für das im November 1907 eingeweihte „Intime Theater“ in Stockholm, in dem fast ausschließlich Strindbergs eigene

Stücke aufgeführt wurden. Hier ist besonders die 1908 uraufgeführte „Gespenstersonate (Spöksonaten)“ zu nennen, die viele Fachleute zum Kanon der 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur zählen und darin den Ursprung der modernen Dramatik sehen. Die Uraufführung in Stockholm allerdings war ein Flopp. Erst 1916, vier Jahre nach Strindbergs Tod führte Max Reinhardt durch seine spektakuläre Berliner Inszenierung das Stück zum Erfolg. Den Namen hat das Stück von Beethovens Gespenstersonate und Gespenstertrio (Strindberg war Beethovenbewunderer und übertrug die Sonatenform auf das Drama).



Die Stadt, 1903 (Ölgemälde von Strindberg)

Ein weiteres das Drama des 20. Jahrhunderts prägendes Stück Strindbergs ist „Der Todestanz (Dödsdansen)“, in dem es keine dramatische Handlung mehr gibt, sondern nur noch ein existenzieller Zustand in Form der quälenden Beziehung eines Ehepaars (motivloses Hassen mit absurden Zügen) dargestellt wird. „Dödsdansen“ war zudem die Vorlage für Friedrich Dürrenmatts herrlich schwarze Komödie „Play Strindberg“.

Ebenso ist auch das zwar schmale, aber nicht minder erstrangige lyrische Werk Strindbergs lesenswert. In seinen Gedichten bricht Strindberg die bisherigen Regeln der Metrik auf und verwendet freie Verse. Er führt eine kühne und bahnbrechende Bildsprache ein, benutzt Metaphern, experimentiert mit Lautmalereien und Wortspielen. Hier ein Beispiel:

Näktergalens Sång

*Ih, ih, ih, ih, ih! Var de' vi? De' var vi!
 Vi var de'! quoj, oj, oj, oj, oj, oj!
 Titta, lullan, lull-lull-lull-lull – Var de' vi?
 Ihih! Titta! lullan! Den girar, arrrrrrrrrr-itz!
 Lull-lull-lull-lull-lull! Var de' di? Titta!
 Sir'u, sir'u, sir'u, sir'u?
 Dadda! – Dadda! sjätt, sjätt, sjätt, sjätt –
 sir'u, sir'u?
 Nappen; napp, app, app, app, app, app!
 Hvit, vit, vit, vit, vit, vit, sir'u lillan?
 Tut, tut, tut, tut, tut, tut, sat'n, sat'n, sat'n si!
 Lip, lip, lip, lip, lip, lip, ih!
 Så, så, så, nä, nä, nä, Sa', sa', sa', sa' nå!
 Ji, jih, guh, guh, guh, guh, gu'hjälp,
 dadda aitsch!*

Nicht zu vergessen ist daneben noch sein Schaffen als Maler und Fotograf.

Als Privatperson kann man Strindberg nur als äußerst schwierigen Zeitgenossen bezeichnen. Er zerstritt sich mit nahezu allen Freunden, legte sich mit Institutionen an, durchlebte drei gescheiterte

Ehen und hatte zu Frauen ein getrost als Hassliebe bezeichnbares ambivalentes Verhältnis, wie auch Thomas Mann so treffend bemerkte: „*Es gibt in keiner Literatur eine teuflischere Komödie als seine Eheerfahrungen, als seine Verfallenheit an das Weib und sein Grauen vor ihm, seine heilig monogame Verehrung und Verklärung der Ehe und sein völliges Unvermögen, es darin auszuhalten.*“



Strindberg u. seine Kinder in Gersau (Schweiz)

Strindbergs erste Frau war die finnland-schwedische Schauspielerin Siri von Essen, mit der er immerhin 14 Jahre verheiratet war. Seine zweite Frau war die österreichische Journalistin Frida Uhl, die er auf Helgoland heiratete und zu deren Großeltern in Dornach bei Saxen (Oberösterreich) das Ehepaar zog. In Saxen befindet sich übrigens das einzige Strindbergmuseum außerhalb Schwedens. Schon nach kurzer Zeit kam es zum Bruch zwischen Strindberg und Uhl, woran sich eine düstere Phase in

Strindbergs Leben mit Wahnvorstellungen und Depressionen (Inferno-Krise) anschloss. Strindberg überwand die Krise schließlich durch Schreiben. In den der Krise folgenden sechs Jahren entstanden mehr als 25 Stücke. 1900 lernte Strindberg die junge norwegische Künstlerin Harriet Bosse kennen, die er 1901 heiratete. Doch auch diese Ehe, die Strindberg im okkulten Tagebuch verarbeitete, hielt nur kurz.



Strindberg, 1910 (gemalt v. Anders Zorn)

Im Jahr 1910 löste Strindberg mit seinem Essay „Pharaonenkult“ eine als Strindbergfehde bezeichnete Kulturdebatte aus. Obwohl Strindberg im Laufe seines Lebens zahlreiche Anhänger fand, fühlte er sich doch stets übergangen und hatte einen ausgesprochenen Drang zur Selbstinszenierung. Besonders kränkte ihn, dass ihm nicht der Nobelpreis verliehen wurde, was allerdings

vor dem Hintergrund seiner Angriffe auch gegen die Schwedische Akademie nicht besonders verwunderlich ist. So bleibt Strindberg insgesamt eine in Leben und Werk außerordentlich widersprüchliche Person (wenn man so will: Genie und Wahnsinniger). Dadurch wird er für eine Gesellschaft, die stets nach einfachen und allgemeingültigen Antworten verlangt, zu einer Provokation. Doch dem, der für sein Werk offen ist, hat Strindberg auch heute viel zu bieten.

In seiner „Gespenstersonate“ lässt Strindberg den am Schluss allein zurückbleibenden Studenten sagen:
„Wenn man zu lange schweigt, so ist es, als ob Wasser zu lange stillsteht und fault. So ist es auch in diesem Haus, auch hier fault etwas. Und ich habe geglaubt, es sei das Paradies. Ich sah einen Oberst, der kein Oberst war; ich hatte einen Wohltäter, der war ein Räuber und musste sich erhängen; ich sah eine Mumie, die keine war und eine Jungfrau, apropos, wo gibt es Jungfräulichkeit? Wo gibt es Schönheit? Wo gibt es Ehre und Treue? Wo finde ich etwas, was das hält, was es versprochen hat? In meiner Fantasie?“ August Strindberg



Strindbergs Grab (Foto: Holger Ellgaard)

Frank Senfleben

Strindberg: Solnedgång på havet

Jag ligger på kabelgattet
 rökande ”Fem blå bröder”
 och tänker på intet.

Havet är grönt,
 så dunkelt absintgrönt;
 det är bittert som chlormagnesium
 och saltare än chlornatrium;
 det är kyskt som jodkalium;
 och glömska, glömska
 av stora synder och stora sorger
 det ger endast havet,
 och absint!



O du gröna absinthav,
 o du stilla absintglömska,
 döva mina sinnen
 och låt mig somna i ro,
 som förr jag somnade
 över en artikel i
 Revue des deux Mondes!

Sverige ligger som en rök,
 som röken av en maduro-havanna,
 och solen sitter däröver
 som en halvsläckt cigarr,
 men runt kring horisonten
 stå brotten så röda
 som bengaliska eldar
 och lysa på eländet.

Der Wehrmachtsdeserteur Peter Kellnberger

Peter Kellnberger (1921 - 1982) aus Deggendorf, Niederbayern kam aus einfachen Verhältnissen. Der begabte Junge machte im Jahre 1940 Abitur. Schon als Schüler zeigte es sich, dass er für Literatur und Kunst ein sehr großes Talent hatte. Er kam früh in Kontakt mit älteren Künstlern und Intellektuellen, z. B. dem Schriftstellern und Journalisten August Kuhn-Foelix. Sein Einfluss bewirkte, dass der junge Mann dem Nazi-Regime immer kritischer gegenüberstand. Nach dem Abitur wurde er zum Arbeitsdienst geschickt. Diese Zeit, wie auch die Erfahrungen, die er später im Militärdienst machte, bestärkte ihn in seinen kritischen Ansichten.

In seiner Freizeit war er weiterhin künstlerisch und literarisch tätig. Dabei verhehlte er seine politische Ansichten nicht.

Anfang Februar 1941 wurde er zur Luftwaffe einberufen und machte eine Ausbildung zum Piloten. Gleichzeitig verfasste er ein Drehbuch für einen van Gogh-Film.

Zwei Jahre später kam er in eine sehr gefährliche Lage, als er sich in einem Gespräch mit der Tochter russischer Emigranten kritisch über den Krieg ausließ. Das Mädchen zeigte den Vorfall der Gestapo an und Peter Kellnberger wurde verhaftet. Er hatte jedoch großes Glück. Das Gericht meinte, das ausländische Mädchen hätte den jungen Mann wahrscheinlich falsch verstanden und dass es kaum anzunehmen wäre,

„dass er sich bewusst staatsfeindlich betätigen wollte“.

Nach dem Freispruch setzte er seine Ausbildung fort. Sein Drehbuch über van Gogh wurde abgelehnt, aber es wurde ihm angeboten, ein politisiertes Drehbuch über Händel zu schreiben. Kellnberger lehnte ab.

Im Jahre 1944 verlor er ein kompromittierendes Manuskript, „Der Deserteur“. Nach seinen eigenen Worten: „Der Verlust brachte mich in große Gefahr, denn wenn sein Urheber, also ich, ermittelt werden konnte, dann sah ich in Verbindung mit meiner früheren Anklage schwarz“. Zu dieser Zeit hatte der Pilot Peter Kellnberger schon einen Fluchtversuch unternommen, der am Widerstand des Bordmechanikers scheiterte, der den Vorfall jedoch für sich behielt.

Im Sommer 1944 wurde Kellnberger nach Aalborg versetzt. Von dort aus gelang ihm schließlich die Flucht nach Schweden. Später schrieb er an seine Eltern: „Auf 1500 Meter soll ich nach dem Flugauftrag gehen. Ich steige aber weiter und tauche in die grauen Wolken hinein. Dänemark verschwindet, während mein Kompass Kurs 90 Grad, nach Osten, nach Schweden anzeigt“. Kellnberger landete glücklich in der Nähe von Varberg in Halland und wurde gleich entdeckt. Nach ein paar Tage auf der Polizeiwache in Varberg kam er für ein paar Wochen ins Gefängnis in Halmstad und danach in ein Internierungslager in Småland. Dort wurde er im Straßenbau eingesetzt. Nach Kriegsende besuchte er einen Schwedischkurs in Dalarna. Danach arbeitete er einige Zeit bei Hässleholm und bekam 1946 eine

Aufenthaltserlaubnis für die Universitätsstadt Lund. Eigentlich wollte er dann zurück nach Bayern, aber bekam von den Engländern, die in Norddeutschland das Ruder führten, eine Absage wegen Überfüllung der Durchgangslager. Daher fing Peter Kellnberger in Lund ein Studium an. Zu dieser Zeit lernte er Constance Grönlund kennen. Sie war eine angehende Lehrerin, die über den Nürnberger Meistersinger Peter Probst promoviert hatte. Sie kamen sich immer näher und übersetzten gemeinsam eine schwedische Abhandlung über Franz Berwald ins Deutsche. Constance Grönlund korrigierte ein Romanmanuskript Kellnbergers mit dem Titel „Gott?“. In dem Text geht es um drei Deggendorfer in Peter Kellnbergers Alter.

Inzwischen war der Kontakt zu den Eltern schwierig. Sie machten sich große Sorgen, weil sie von der schwedischen Auslieferung von Deserteuren an die Russen gehört hatten. Außerdem gefiel es ihnen nicht, dass ihr Sohn sich mit der älteren, evangelischen Schwedin Constance Grönlund verlobt hatte. Am 10. November 1947 heirateten die jungen Leute. Im Januar 1948 wurde Kellnberger der schwedische akademische Grad „fil. kand.“ verliehen. Zwei Monate später bekam er ein Visum für Deutschland und konnte seine Eltern kurz besuchen. An seine Frau schrieb er: „Die Verhältnisse in Deggendorf und in Deutschland sind so ziemlich unbeschreibbar.“ In diesem Jahr wurde der Sohn Joga Martin geboren, der heute als Lehrer und Übersetzer in Lund tätig ist. 1951 kam die Tochter Anna Eisi in Göteborg zu Welt. Sie ist heute in Pfarrkirchen als Physiotherapeutin tätig und ist zudem Mitglied in der DSV.

In den 50ern und 60ern verbrachte die Familie ihre Ferien bei der Verwandtschaft in Deggendorf und unternahm von dort aus auch Reisen nach Italien, Spanien und Frankreich. In dieser Zeit zog die Familie relativ oft um. So wohnte sie 1958 in Kungälv, 1960 in Sundsvall und 1966 in Umeå. Es war nicht immer leicht für Peter Kellnberger als Deutscher in Schweden. Seine letzten Jahre verbrachte er bei Örebro, wo er 1982 verstarb. Seine Frau zog zwei Jahre später nach Deggendorf und danach zur ihrer Tochter Eisi nach Pfarrkirchen.

Mehr über Peter Kellnberger: www.hagalil.com/archiv/2011/05/05/wehrmachtsdeserteur (Autor Robert Schlickewitz). Es gibt auch ein Büchlein von Florian Jung. Kellnbergers Gedichte wurden 1950 vom Exilverlag Emil Oprechts, Schweiz herausgegeben.

Die schwedische Regierung damals war oft bemüht, es allen am Krieg teilnehmenden Ländern recht zu machen und leider gibt es auch Unschönes zu berichten. Hier nur ein paar Artikel zum Thema Schweden, Wehrmachtsdeserteure u. ä.: [www.bt.se/nyheter/boras/bt-journalist-avslojar-svenska-koncentrationslager-i-ny-bok\(823045\).gm](http://www.bt.se/nyheter/boras/bt-journalist-avslojar-svenska-koncentrationslager-i-ny-bok(823045).gm)
Über das Verhältnis Schwedens zum Dritten Reich: www.dn.se/nyheter/sverige/mork-bild-av-forhallandet-till-hitler-tyskland?
Schwedische Forumsdiskussion über Wehrmachtsdeserteure und das Werk „Exilland Schweden“ von Professor Jan Peters: forum.skalman.nu/viewtopic.php?f=6&t=17799&start=0

Maria Senfleben



Veranstaltungskalender: Termine der DSV

März 2012

Di. 13.3. ab 18.30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

**Do. 15.3. um 16 Uhr: Schwedischer
Lesezirkel** im Café Oberpollinger. Wir
lesen *Röda rummet* von Strindberg.

Sa. 17.3. um 19 Uhr:
**Kammerkonzert im Gemeindesaal
der Rogatekirche: DUO CASINE** -
Madeleine Johansson, Querflöte und
Lucas Brar, Gitarre; siehe Seite 20.

Do. 29.3. um 19 Uhr:
Mitgliederversammlung der DSV
in der Schwanthalerstr. 60

April 2012

Di. 10.4. ab 18.30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Mai 2012

Di. 8.5. ab 18.30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Do. 10.5. um 16 Uhr:
Schwedischer Lesezirkel
in der Schwanthalerstr. 60.
(Termin nicht 100% festgelegt)

Vorschau Juni

Di. 12.6. ab 18.30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Sa. 23.6. um 16 Uhr:
Mittsommerfest auf der Kugler Alm

Werden Sie Mitglied der DSV !

**Aufnahmeantrag auf der
Homepage: www.d-s-v-m.de.
Oder beim Vorstand anfordern!**

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Das monatliche Vereinstreffen der DSV findet am zweiten Dienstag eines jeden Monats statt. Wir treffen uns ab 18.30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 in Form eines offenen Vereinstreffens.

Unsere Vereinsabende im Frühjahr 2012 sind:

13. März, 10. April, 8. Mai und 12. Juni.

Bei schönem Wetter im Biergarten!

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!).

Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!

Der Vorstand

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska.
Aktuella: Röda rummet,
Näckrosträdet och
Den svarta löparen.

För mer information, ring
Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

*„Slåss med troll, befria prinsessor,
döda varulvar, det är att leva!“*

*ur Till Damaskus
av August Strindberg*

**Haben Sie uns Ihre Mailadresse
mitgeteilt, erhalten aber nie
Mails von der DSV ???
Dann prüfen Sie bitte Ihre
Einstellungen im Spamordner
und/oder melden Sie sich bei uns!**

**Als neue Mitglieder
begrüßen wir:**

**Inger Winkler,
Familie Jaan Winkler und
Leila Winkler-Benamar**

Herzlich willkommen!

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr (weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)

März 2012

Mi. 7.3. um 20 Uhr (Gasteig):
Das Stuttgarter Kammerorchester
 unter Leitung des schwedischen
 Dirigenten **Ola Rudner** und der Solist
 Augustin Hadelich (Violine) spielen
 Werke von Mozart, Haydn und Kreisler

Do.15. - So.18.3.: Schmuckausstellung
 „In the Forest“. Schwanthalerstr. 60

Mi. 21.3. um 18 Uhr:
Schwedischer Filmabend,
Kronjuvelerna, Drama, in der Kirchen-
 gemeinde, Schwanthalerstr. 60.

April 2012

So. 1.4. um 11.30 Uhr:
Familiengottesdienst in der Gustav-
 Adolf-Kirche, Hohenaschaer Str. 3

Mi. 18.4., 18.00 Uhr: Schwedischer
Filmabend, *Sprängaren*, Thriller, in der
 Kirchengemeinde, Schwanthalerstr. 60.

20., 21. u. 22.4. (Gasteig):
Die Münchner Philharmoniker
spielen Mahlers Symphonie Nr. 3,
 Solistin ist die schwedische Mezzo-
 sopranistin **Anne Sofie von Otter**

Do. 26.4.: Das schwed. Vokalquartett
Kraja tritt im südpunkt (Nürnberg) auf

28., 29. u. 30.4. (Gasteig):
Die Münchner Philharmoniker unter
 Paavo Järvi spielen **Grieg u. Sibelius**

Mai 2012

Sa. 19.5. um 20 Uhr:
Nordische Klänge - Frühlingskonzert
des Schwedischen Chores unter Ltg.
 von Marianne Wennäs. siehe S. 19.

Do. 24.5.: Das schwed. Vokalquartett
Kraja tritt in der Friedenskirche
 (Dachau) auf

Vorschau

So. 17.6. um 11.30 Uhr: Schwedischer
Chor - Matinee im Botanischen
Garten, München-Nymphenburg,
 Veranstalter: Sängerkreis München

Vor 100 Jahren - 1912

- wurde Raoul Wallenberg geboren
- wütete die Kinderlähmung in Schweden
- wurde der Adventsstern in Schweden eingeführt
- sammelten sich 10.000 Menschen vor August Strindbergs Haus, um ihn zu seinem 63. Geburtstag zu gratulieren
- sammelten die Schweden 45.000 Kronen ein und schenkten sie August Strindberg
- fanden die Olympischen Spielen in Stockholm statt
- wurde der sehr übel geleumundete Komponist und Sänger Johnny Bode geboren, der wegen *Bordellmamas visor* nach seinem Tod Kultstatus bekam. Siehe sv.wikipedia.org/wiki/Johnny_Bode.

Altenheime in Schweden

Schon vor vielen Jahren gab es Armenhäuser, wo die Ärmsten ihre Alten abgaben. Manchmal wurden sie an den niedrigstbietenden versteigert, genau wie kleine Waisen. Wer am wenigsten Geld aus der Dorfkasse verlangte, bekam den Zuschlag und erhoffte sich dafür Hilfe im Haushalt. Manchmal mussten die Alten mit der Betteltüte das Dorf abklappern und das Ergebnis mit den noch gebrechlicheren teilen. Astrid Lindgren hat das harte Leben in den Armenhäuser in *Spela min lind, sjung min näktergal* und *Michel in Lönneberga* geschildert. In der Weihnachtsausgabe des BV war übrigens der Speiseplan eines solchen Heimes abgedruckt.

Im Jahre 1948 berichtete die Zeitung *Dagens Nyheter* über schlimme Zustände in den Altersheimen. Der bekannte Arbeiterautor Ivar Lo-Johansson meinte, alte Leute sollten lieber zu Hause gepflegt werden. Kurz darauf gab es schon die Möglichkeit, Pflegehilfe im eigenen Haus zu bekommen. Gleichzeitig wurde jedoch die Altenpflege in den Heimen ausgebaut. Im Jahre 1980 war die Altenpflege so gut wie nie zuvor und nie später. Dann wurden Sparzwänge auferlegt. Weniger Geld für mehr Pflegebedürftige ist seitdem die Devise. Damals gab es nur kommunale Heime; jetzt auch private Pflegedienste und Heime. Aber ob das die Qualität verbessert hat, ist sehr fraglich. Eine gute Zusammenfassung auf Schwedisch gibt es hier: www.fokus.se/2011/11/fran-fattighustill-carema/

Zum Artikel *Ålderspensioner* auf S. 15: Auf Deutsch gibt es hier einen Artikel über die Konfiszierung des eingearbeiteten Volksvermögen, insbesondere der Renten:

www.labournet.de/diskussion/wipo/vorb-schw.html

Schwedisches Honorarkonsulat
Briener Straße 9, 80333 München;
Tel: 089/54521215. Telefonzeiten:
Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Gemeinde in München
Schwanthalerstraße 60 II, 80336
München. Tel: 089/54540695
Email: kyrkan@web.de
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
Email: info@skolan-i-muenchen.de

Blåbären - Krabbelgruppe
claudia.winkler@web.de
petraladybird@yahoo.se

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås
Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

Skandinavische Tanzgruppe
Ann-Christine Bergström
Tel. 089/164893
Email: folkdans@arcor.de

SWEA München
www.swea.org/controls/default.aspx?mid=1073

Äldreboenden

För ett år sedan upprördes Sverige av ägg- och kafferansoning på kommunala äldreboenden. I november uppdagades otroliga brister på vissa privata äldreboenden. Det förekom rubriker som *Döende lämnades framför tv:n*. Vissa hem kräver att personalen ska väga kissblöjor för att se om de är tillräckligt fulla för att bytas. Dessa privata aktörer betalas av staten och är registrerade i skatteparadis. Den vinst de kan göra baserar sig på skillnaden mellan statsbidragen och verkliga kostnader, d v s genom att spara på de vårdbehövande blir vinsten större. Regeringen varnades enligt *Expressen* redan 2008 för sådana problem på privata hem. DN har undersökt vad som händer när privatpersoner anmäler missförhållanden på äldreboenden. Bara i 6% av fallen kollar socialstyrelsen upp hemmen på plats. Läs mer:

www.dn.se/nyheter/sverige/larm-om-vanvard-utreds-sallan-ute-i-verkligheten

I Sverige finns det ca 1,5 miljoner pensionärer, tendens stigande. Enligt Marta Szebehely vid Stockholms universitet ökade antalet äldre på 2000-talet med 9% samtidigt som resurserna till äldre vården minskade med 6%. Även under 90-talet minskade resurserna netto med 15%, då antalet gamla ökade mer än resurserna steg.

Idag är det mycket svårt att få en plats på ett äldreboende. Enligt DN beräknas 1.000 platser fattas om 10 år bara i Stockholm. Mellan 1980 och 2005 ökade antalet 80-åringar och äldre med 85%. Under samma tid minskade antalet äldre som fick hjälp från 62% till 37%. Det verkar som om många äldreboenden

har lagts ner på senare tid. Antalet gamla på äldreboenden har minskat från 28 till 17%. Däremot har hemtjänsten byggts ut. Tyvärr möts de gamla av ständigt ny personal, vilket gör att de lätt öppnar dörren även för tjuvar som hävdar att de kommer från hemtjänsten. Särskilt i Skåne har dessa brott mot gamla ökat markant de sista åren.

Kostnaden för att vårda en gammal i hemmet är ca 600 kr./dag och på institution minst 1.200 kr/dag för kommunerna. Jämfört med att kommunerna får 1.900 kr/dag av staten per asylsökande ungdom bara för kost och logi. Verklig kostnad ca 900 kr i t ex Kalmar. Därför lönar det sig för kommunerna att minska på äldre vården till förmån för dessa boenden, trots att ungdomarna anses behöva mer personal och resurser. I Skåne kunde ett kommunalägt bolag som driver hem för ensamkommande öka sin vinst från 4 till 15 miljoner kronor på ett år. I vårdbranscherna (ungdomshem, assistentbolag, äldreboenden mm) som delvis privatiserats har det uppstått stora problem med den statliga kontrollen, både när det gäller kvalitet och ärlighet. Att statsbidragen utgår med en viss summa per vårdtagare, beroende på bransch, innebär att det är i bolagens intresse att fler personer behöver vård. Just inom äldre vården tycks det dock finnas ett tak. Ev. konsekvenser och lobbyverksamhet har hittills inte utretts.

Avgiften för äldreomsorg är t ex i Eksjö maximalt 1.700 kr/månad för hemtjänst. Avgiften för maten på äldreboenden är högst 3.461 kr/månad. Pensionären ska dock ha minst 4.000 kr kvar av pensionen för sjukvård, kläder mm.

Maria Senftleben

Ålderspensioner

Svenska tjänstepensioner ligger i aktiefonder. Det är ytterst komplicerat att genomskåda strukturerna. Fonderna är mycket lukrativa för finansmarknaden. En pensionssparare kan betala mycket höga avgifter under sin livstid.

Läs mer: www.svd.se/naringsliv/din-pensionsangest-bygger-deras-vinst_6702249.svd

När pensionssystemet ändrades på 90-talet, förlorade särskilt kvinnorna (som ofta arbetar deltid) på det. Förr beräknades pensionerna på de 15 bästa åren, numera på livsinkomsten. Samtidigt fördes **258 miljarder** kronor över från pensionsfonderna för att sanera Sveriges ekonomi.

Svenskar är i stor utsträckning kommunanställda. Deras pensioner kommer bli ett stort problem. På senare år har kommunerna prioriterat att bygga idrottsarenor och badhus. *Pensionsskulden är ett dolt strukturellt problem som hotar ordningen i vårt lands finanser*, säger B-Å Fagerman, Skandia Liv.

(newsmill.se/artikel/2011/12/07/din-pension-i-en-simhall-n-ra-dig-eller-i-tryggt-f-rvar) Att 195 miljarder av pensionsskuldens totala 216 miljarder inte redovisas som skuld i balansräkningen är en starkt bidragande orsak till den tickande pensionsbomben. (Se även: newsmill.se/artikel/2011/12/09/med-enhetligt-pensionssystem-f-r-kommuner-skulle-pengabristen-bli-uppenbar.) Både konfiskeringen av pensionerna på 90-talet och döljandet av pensionsskuldena bidrar till att Sverige anses ha mycket god ekonomi.

800.000 svenskar får garantipension (folkpension). Därav har 150.000 personer (80% kvinnor) ingen annan inkomst. Garantipensionen ligger på 6.700 kr för gifta och 7.600 kr för ensamstående om de har bott hela sitt vuxna liv i landet. Bostadstillägg kan tillkomma. Garantipensionen beskattas (netto blir det ca 5.000 kr) och ses som en inkomst när det gäller vårdavgifter mm. Enligt Swedbank får ett affärsbiträde som arbetat heltid i 40 år 42 kronor mer i månaden än den som inte har arbetat alls.

Då invandrare inte uppfyller kraven för garantipension, infördes 2003 det behovsprövade äldreförsörjningsstödet (ÄFS) på upp till 4.800 kr plus bostadsbidrag på upp till 6.200 kr. Detta är skattefritt och räknas inte som inkomst, vilket innebär gratis vård (även tand-). I teorin kan hemflyttade utlandssvenskar ansöka om ÄFS. Minsta förmögenhet i länder som samarbetar med svenska myndigheter är dock hinder för att få ÄFS. Olika pensionssystem kan ibland upplevas som orättvisa:

www.kristianstadsbladet.se/debatt/article1596722/Var-ar-hennes-pengar-som-hon-har-betalt-in-under-livet.html

Föräldrar som skulle vilja vara hemma med små barn, får höra av bl a statsministern om att det skulle påverka pensionen och att kvinnorna behövs inom vård och skola. Han räknar dock med att höja pensionsåldern till 75 år. Arbetslösheten bland ungdomar ligger på 20 - 30 % ; högre bland invandrare. P g a smittspridningen på förskolan stannar föräldrar hemma 400.000 dagar/månad för vård av sjukt barn. Lyckligtvis är frånvaron pensionsgrundande.

Maria Senfleben

Jätteproppen Orvar

Länge har 40-talisterna setts som de stora syndabockarna som sitter på alla jobb och hindrar 60-talisterna och yngre att ta över. Uttrycket *Jätteproppen Orvar* lanserades i en TV-debatt 1984.

Man trodde att ett enormt stort antal arbetsplatser skulle bli fria när 40-talisterna gått/går i pension. Det har visat sig vara fel. 60-talisterna är nu sedan länge etablerade på arbetsmarknaden och 2/3 av 40-talisterna är pensionerade. Den svenska ungdomsarbetslösheten är dock mycket stor - och fortfarande skyller man på 40-talisterna och hoppas att arbetsplatserna snart blir fria. Inom näringslivet befarar man däremot att kompetent personal inte kommer att kunna ersättas av dåligt utbildade ungdomar. Mer:

www.svensktnaringsliv.se/material/rapporter/vad-betyder-40-talisternas-uttag-for-foretagens-kompetensforsorjn_113387.html

Gösta och Barbro

Namngivningen på 40-talet var speciell. Medan vissa namn är tidlösa, är det nästan bara 40-talister som heter Margareta, Inger, Bengt och Leif. Kuriosa: För några år sedan sades det finnas fler chefer som hette Göran än det fanns kvinnliga chefer.

Sommerkurs in Uppsala für Erwachsene und junge Leute

Unterricht in Schwedisch für Ausländer und Schweden, die im Ausland aufgewachsen sind. Uppsala International Summer Session: www.uiss.org/

Sörgården, Önnemo 100 år

De älskade läseböckerna *Sörgården* och *Önnemo* av Anna Maria Roos utkom 1912 och användes på sina håll in på 40-talet inom folkskolan, som blev obligatorisk 1842, även om många barn fick skolgång mycket tidigare. Fram till 1936 utgavs *Sörgården* i en miljon exemplar. Läseböckerna ingick i ett paket med *Nils Holgerssons underbara resa genom Sverige* och beskrev livet på landet.

Utdrag ur *Sörgården* för första klass:
(för barnen att läsa:)

L l

lås, läs, Li-sa, lä-sa.

Läs, Li-sa lil-la!

(för läraren att läsa för barnen:)

Sven och Karin vid lampan.

Lampan lyser klart. Sven och Karin sitta vid bordet och läsa sina läxor. Lampan susar och sjunger. "Vad sjunger lampan, mor?" frågar lilla Olle. Mor svarar: "För Sven och Karin sjunger lampan så här: Först ska man läxan lära, sen får man le och leka."

För ett tyskt krigsbarn blev läseböckerna 1945 en symbol för det lyckliga Sverige: www.popularhistoria.se/artiklar/flykten-till-sverige/

Gits Olsson skrev 1972 ett socialkritiskt kåseri om att *Sörgården* inte längre finns: www.gitsolsson.se/Reportage/sorgarden_finns_inte_mer.htm

Böckerna idealiserade säkert bondesamhället, men många generationer har lärt sig läsa genom dem. Och de är vackrare än senare tiders läseböcker!

Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.

**am Donnerstag, den 29.3.2012, Gemeindesaal,
Schwanthalerstraße 60, München um 19:00 Uhr**

Liebe Mitglieder. das deutsche Vereinsgesetz schreibt uns vor, jedes Jahr eine Mitgliederversammlung abzuhalten. Unterstützen Sie uns durch Ihre Teilnahme, ein lebhaftes Vereinsleben zu gestalten. Alle Mitglieder werden herzlich gebeten, mit ihrer Teilnahme die Verbundenheit mit dem Verein zu dokumentieren. Mit Ihrer Teilnahme können Sie auch Lob - oder Kritik - an der Vorstandsarbeit üben, aber auch Vorschläge machen, wie wir manches besser machen könnten.

Hjärtligt välkomna! – Herzlich willkommen!

Tagesordnung

- TOP 1:** Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
- TOP 2:** Eröffnung, Ernennung eines Protokollführers
- TOP 3:** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. Beschlussfähigkeit
- TOP 4:** Genehmigung der Tagesordnung sowie Vorlesen und Genehmigen des Protokolls der letzten Versammlung
- TOP 5:** Jahresbericht des Vorstands für das abgelaufene Jahr
- TOP 6:** Finanzbericht des Schatzmeisters
- TOP 7:** Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 8:** Aussprache über die Berichte
- TOP 9:** Entlastung des Vorstands
- TOP 10:** Bericht über die Vereinsziele für das laufende Jahr und Aussprache
- TOP 11:** Antrag des Vorstands: Satzungsänderung (§6), Aussprache darüber, Beschluss über die gesamte Satzung (Der Wortlaut der Satzung mit Änderung u. Begründung kann auf der DSV-Homepage heruntergeladen werden. Wer die entsprechende Info per Post haben möchte, möge bitte beim Vorstand anrufen: Tel. 08091-561347)
- TOP 12:** Verschiedenes
- TOP 13:** Schluss der Versammlung,
anschl. geselliges Beisammensein bei Speis und Trank

Der Vorstand

IKEA ställer in, Onfos ställer upp!

Först och främst vill vi tacka alla Baviarivikingens läsare som har tagit sig tid att svara på vår enkät. Nästan 300 personer har ställt upp med sina svar. Med er värdefulla hjälp har vi kunnat kartlägga intresset för vår online-shop och ställa samman ett sortiment som motsvarar München-svenskarnas förväntningar.

Enkätresultaten visar att nästan hälften av deltagarna ofta saknar möjligheten att köpa svensk mat här i staden och 75 procent skulle kunna tänka sig att beställa hos oss en gång i månaden eller oftare.

Innan IKEA slutade sälja äkta svensk mat uppgav mer än 90 procent av enkät-deltagarna att de köpte svenska produkter på IKEA. Med den starka avslutningen är det inte konstigt att utlandssvenskarna över hela världen just nu rasar över den svenska möbeljättens beslut att plocka bort svenska varumärken från sina butikshyllor. För visst går mycket av charmen förlorad. Knäckebrödskopior eller inlagd sill à la Schweden kan man köpa även på Pennymarkt eller Tengelmann. Men för oss svenskar i utlandet handlar det att få svenska kvalitetsprodukter, inte billiga kopior.

Därför har det varit med lite extra energi som vi dragit igång Onfos testfas, i början på februari gick första lasset med matkassar från Malmö till München och vårt utlämningsställe i Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt.

Nu öppnar vi därför Onfos för beställningar. Leverans sker varannan vecka. Som öppningserbudande stryker vi plockavgiften för beställningar under 30 euro. Vid beställning för över 30 euro lägger vi dessutom med två smörknivar till ett värde av 7,80 euro på köpet.

Genom vårt samarbete med ICA kan ni vara säkra på att få svenska originalprodukter. Vi kommer kontinuerligt att utöka sortimentet utifrån de önskemål våra kunder kommunicerar via hemsidan.

Anmäl er till vårt nyhetsbrev på onfos.de för senaste nytt om tillskott i sortiment, leveransdatum, senaste beställningsdag och annat matnyttigt !!!

Upphämtning:

**Onfos
Schmellerstraße 8
80337 München.**

Butiken ligger fem minuter till fots från tunnelbanestationen Poccistraße, parkeringsmöjlighet finns framför dörren.

Under leveransdagen samt de efterföljande tre dagarna råder öppettider till klockan 20 för upphämtning. Tider kan också bestämmas individuellt.

Väl mött på nätet!

Linda, Per, Björn o Staffan

www.onfos.de

Privatanzeigen

**Angebot: Urlaub am Gardasee
Wer macht mit mir eine Woche
Wander-Bade-Urlaub am Gardasee ?**

Tag: 20 Euro mit Frühstück
(Mitfahrmöglichkeit ist gegeben)
Gebe auf Wunsch Schwedisch-Stunden
oder Italienisch.

**Wer sucht eine schöne FeWo
am Gardasee zu mieten ?**

Biete diese für 4 Pers. 2 Zi., Küche,
Bad, großer Balkon mit Blick zum See,
tolle Lage, 15 Gehminuten zum See,
ab 55 Euro pro Tag
Intressenten bitte melden bei
Brigitte Sjöberg, Tel. 08171-10989
oder per E-Mail an: bsjoeberg@tele2.de

Söker **Dalahästar** i olika färg
och storlek, nya och gamla.
Tack på förhand!
Hej och Servus
Gloria
kunsttherapieundmehr@t-online.de

Liebe Vereinsmitglieder,
ich heiße Christine und suche für den
Zeitraum Juli - September 2012 eine
Unterkunft in Stockholm.
Wenn du irgendetwas weißt oder
jemanden kennst, dann melde dich bitte
unter E-Mail t-chris@gmx.de oder
Telefon 0176 24223045. Danke!

**En kung får aldrig ha tråkigt,
för då blir han farlig.**

August Strindberg

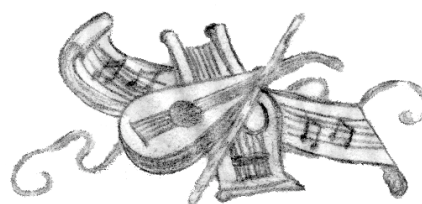
Frühlingskonzert

mit dem
Schwedischen Chor
München

**Samstag, 19. Mai 2012,
20.00 Uhr, Werkhaus**

Nordische Klänge

In unserem
traditionellen Frühlingskonzert
sind neben Liedern und
Musik aus Schweden auch
norwegische Lieder zu hören.



Leitung: Marianne Wennås

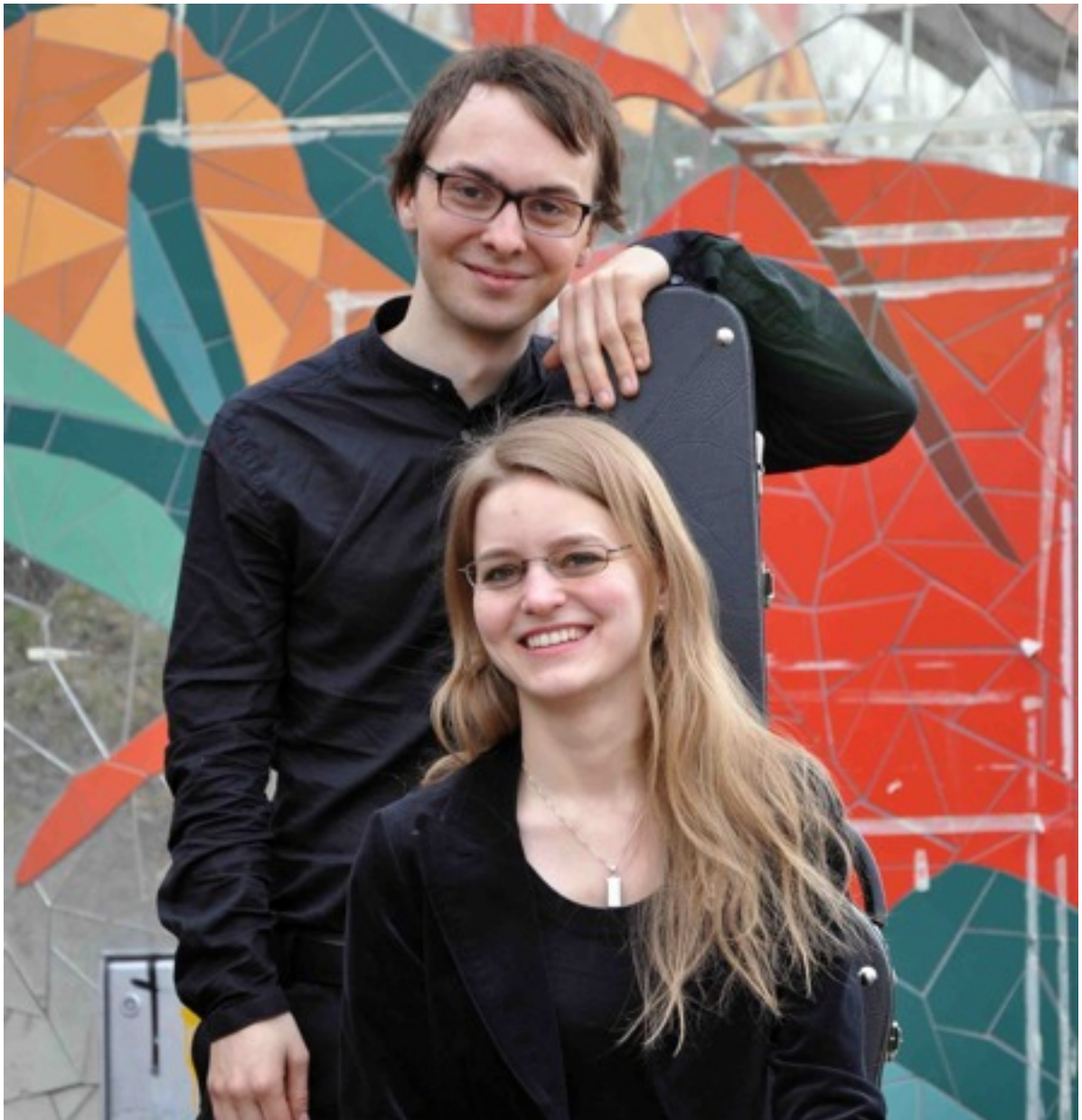
München, Leonrodstraße 19
U1 Rotkreuzplatz

Eintritt 10 Euro, erm. 7 Euro

Kasse geöffnet ab 19.30 Uhr

Strindbergscitaten finns här:

www.livet.se/ord/k



Kammerkonzert: DUO CASINE - Schweden

Madeleine Johansson, Querflöte und Lucas Brar, Gitarre

17.3.2012, 19 Uhr, Gemeindesaal der Rogatekirche, München

*Werke von M. D. Pujol, W. Petersson-Berger, B. Hansson,
C. M. Bellman und A. Piazzolla*

Veranstalter: **Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V., München (DSV)**
Eintritt: **10 € und 8 € (DSV-Mitglieder)**
ÖPNV: **U2 / U5 - Haltestelle Innsbrucker-Ring**
Mehr Infos: www.d-s-v-m.de , vorstand@d-s-v-m.de oder Tel. 08091-561347